

# Lichterzauber mit Tradition

**Brauchtum** Im Mittelalter wurde mit Räbeliechtli die Ernte gefeiert. Erst in den 1920er-Jahren wurde der Brauch zum populären Anlass. Seither finden in der ganzen Stadt Umzüge für die Kinder statt. **Von Clarissa Rohrbach**

Die strahlenden Gesichter der Kinder, welche die kunstvoll geschnitzten Räben durch Zürichs Strassen tragen, sorgten schon vor 100 Jahren für Schlagzeilen. «Wie huschende Seelen sehen sie aus! So viel Lustiges und Liebliches hat man beobachten können», schrieb 1925 die NZZ zu den Räbeliechtli-Umzügen in der Stadt. Damals kam der spätherbstliche Brauch erst so richtig auf. «Die alte Sitte lebt wieder mehr und mehr auf», schreibt die NZZ. Zu dieser Zeit wurden aktuelle Ereignisse auf die Räben geschnitzt. So waren drei Fünftel der Räben im Jahr 1929 der ersten Landung eines grossen Zepelins in Zürich gewidmet. Doch traditionell zeigen die Räbeliechtli zeitlose Motive wie Mond, Sterne und Sonne.

Erst ab den 1920er-Jahren wurden die Räbeliechtli-Umzüge öffentlich organisiert. Doch der Brauch reicht zurück bis ins Mittelalter. Damals galten Rüben als Grundnahrungsmittel, ähnlich wie die heutige Kartoffel. Wenn die Ernte gut ausfiel, feierten



Ein Räbeliechtli-Umzug im Jahr 1957.

Bild: ETH-Bibliothek / Comet Photo AG

dies die Bauern. Denn das bedeutete, dass sie genug Nahrungsmittel für den Winter hatten. Ursprünglich war es ein ländlicher Brauch, der im vertrauten Rahmen stattfand. So brauchten Bauern die Räbeliechtli, um in der dunklen Nacht ihren Weg zum Abendgottesdienst zu finden. Mit der Verbreitung der Kartoffel verlor die

Herbstrübe ihre Bedeutung, so dass diese heute kaum noch auf dem Teller landet. Doch aus den Resten der geschnitzten Räbe kann auch eine feine Suppe gekocht werden.

Der Räbeliechtli-Umzug ist ein Schweizer Brauch. Vor allem im Kanton Zürich ist er weit verbreitet. Doch auch im Aargau, in Solothurn, Bern

und Basel hat die Tradition Fuss gefasst. Besonders aufwändig wird der Brauch seit 1860 im zürcherischen Richterswil gefeiert. Bei der dortigen «Räbechilbi» nehmen rund 1000 Personen am Umzug teil, 20000 Besucher reisen mit Extrazügen an, und 30 Tonnen Rüben werden geschnitzt.

Heute sorgen Schulen und Gemeinschaftszentren dafür, dass die Kinder ein unvergessliches Erlebnis haben. Diese können die weiss-violetten Rüben an einem Tag Anfang November schnitzen (siehe Kalender auf der rechten Seite) und danach mit musikalischer Begleitung durchs Quartier tragen. Die Räben und die Utensilien werden zur Verfügung gestellt. Während des Umzugs singen die Kinder traditionsreiche Lieder wie «Räbeliechtli, wo gasch hii?». Meistens gibt es nach dem Umzug einen Weggen und einen Tee, für die Erwachsenen Glühwein. Die Umzüge finden praktisch in allen Quartieren der Stadt statt. Damit die Räbeliechtli richtig strahlen, wird vielerorts die Beleuchtung ausgeschaltet.

## Der Umzug ist gerettet Gekonnt schnitzen

Der Räbeliechtli-Umzug im Quartier Hirslanden stand noch im Sommer auf der Kippe. «Die Primarschule teilte uns mit, dass sie andere Aktivitäten mehr gewichten will, und hat den Anlass gestrichen», sagt Karen Hug, Präsidentin ad interim des Quartiervereins. Bei den Bewohnern sorgte dieser Entscheid für Empörung. «Der Umzug findet seit 40 Jahren in Hirslanden statt, er prägt die Kinder und ist wichtig für das Quartier», sagt Hug. Die Lichter, die durch die Nacht getragen werden, und die Lieder seien eine zentrale Erinnerung der Kinder und blieben für immer im Gedächtnis.

Kurzerhand nahm der Quartierverein, der den Umzug seit Jahrzehnten finanziell unterstützt, mit dem Elternrat Kontakt auf. Zusammen bildeten sie ein Organisationskomitee, um den Umzug doch durchzuführen. Drei motivierte Väter haben laut Hug die Sache vorangetrieben. «Deren Einsatz ist einfach grossartig und zeigt, wie sehr die Leute an dieser Tradition hängen.» Das Kämpfen hat sich gelohnt: Mit vereinten Kräften findet der Räbeliechtli-Umzug dieses Jahr doch statt.



Fast wäre im Quartier Hirslanden nach 40 Jahren die Räbeliechtli-Tradition verschwunden. Bild: PD

Startpunkt ist die Schule Freiestrasse, obwohl diese nicht involviert ist. Der Umzug durch das Quartier endet im Gesundheitszentrum Klus-Park. Dort gibt es Punsch und Schoggibrötli für die Kleinen sowie eine Bar und Hot Dogs für die Erwachsenen. Am Anlass ist die Gesamtbevölkerung eingeladen, es soll generationenübergreifend gefeiert werden. Die Räben schnitzen die Kinder jeweils individuell zuhause. Falls Nachfrage von Seiten der Eltern nach einem öffentlichen Schnitzen bestehe, könne dies eventuell im Quartiertreff Hirslanden stattfinden. **CLA**

Räben zu schnitzen, ist nicht ganz einfach. Dafür gibt es einige Tricks, die jeder befolgen kann. So werden die Rüben zu echten Kunstwerken.

1. Den Deckel der Räbe etwa 2 bis 3 Zentimeter dick abschneiden. Ein Luftloch darin ausstechen, damit die Kerze später brennen kann.
2. Mit einem Guetziausstecher auf der Oberfläche der Räbe Umrisse der Figuren einkerben. Die Umrisse mit einem Filzstift aufzeichnen.
3. Mit einem kleinen Messer den Linien entlang die Form ausschneiden. Nur die oberste Schicht entfernen, nicht die Rābenwand durchstechen. Am besten das Messer flach halten.
4. Mit einem Kugelstecher die Räbe aushöhlen. Wichtig ist, zuerst zu schnitzen, damit die dünnen Wände nicht durchbrechen. Beim Aushöhlen die Wände gleichmässig dünn machen, damit das Licht gut durchscheinen kann.
5. Am oberen Rand der Räbe mit einem Zahnstecher drei Löcher einstechen. Dies nicht am oberen Rand machen, damit die Löcher nicht durchreissen.



Wichtig ist, vor dem Aushöhlen der Räbe bereits das Muster zu schnitzen. Bild: Children First

6. Ein langes Stück Schnur in die drei Löcher in der Räbe ziehen. Auch im Deckel drei Löcher einstechen und diese mit der Schnur befestigen. Mit dem Deckel nach unten fahren und die Laterne verschliessen. Die Räbe kann so auch wieder geöffnet werden. Die Schnur an der gewünschten Länge zu einer Tragschleife binden. Danach an einen Stock befestigen.
7. Während des Umzugs ein Feuerzeug oder Zündhölzli mitnehmen, damit die Kerze nicht ausgeht. Einfacher ist ein elektrisches Rechaudkerzli (LED-Licht). **CLA**